

Abteilung
Schule und
Hochschule



ERZBISTUM
HAMBURG

Fortbildungsangebote

der Referate Schulprofil

und Religionspädagogik in Schulen

Jahresprogramm 2017/2018


IMPRESSUM

Herausgeber: Erzbistum Hamburg
Abteilung Schule und Hochschule
Referat Schulprofil und
Referat Religionspädagogik in Schulen

Gestaltung &
Produktion: Stabsstelle Medien

Fotos: © Martin John; Titel, S. 6, S. 13, S. 19, S. 43, S. 47, S. 49,
S. 55, S. 57, S. 59, S. 61,
© fotolia.com: sek_gt, S. 9; Rawpixel.com, S. 21;
© panthermedia.net: Hans-Joachim Schneider, S. 11;
sundikov, S. 23; Wavebreakmedia Ltd, S. 25; franckito,
S. 27; Goodluz, S. 29; zurijeta, S. 65; lucidwaters, S. 67;
kevron2002, S. 70;
© St. Marien-Dom, Hamburg, S. 15
© Karmelzelle von der Menschwerdung,
Finkenwerder, S. 17
© Benediktiner Kloster Nütschau, S. 31
© Friederike Mizdalski, S. 33, S. 35, S. 37, S. 39, S. 41,
S. 51, S. 53, S. 63

Druck: Andreas Krause Druck und Beratung
Hamburg, November 2017



Liebe Lehrer_innen,
liebe Schulleiter_innen,
liebe Schülervertreter_innen,

Sie erhalten in diesen Tagen das erste gemeinsame Fortbildungsprogramm der Referate Schulprofil und Religionspädagogik in Schulen der Abteilung Schule und Hochschule. Es enthält sowohl Angebote zur Qualifizierung als auch solche zur Auseinandersetzung mit aktuellen Themen in der Schulpastoral oder Religionspädagogik oder Einladungen zu Tagen der Unterbrechung und Besinnung.

Wir möchten Sie mit diesen Angeboten in Ihrer täglichen Arbeit in der Schule unterstützen. Zugleich geben wir Ihnen die Möglichkeit, sich zur persönlichen Orientierung mit Themen und Fragen des christlichen Glaubens auseinanderzusetzen und spirituell aufzutanken.

Außerdem sind diese Angebote immer auch Gelegenheiten zum Austausch mit interessanten Gesprächspartner_innen und Kolleg_innen der anderen Schulen.

Hinweis:

Für viele Veranstaltungen werden keine Teilnehmerbeiträge erhoben; die Kosten dafür werden von der Abteilung Schule und Hochschule übernommen. Verstehen Sie dies als ein Zeichen der Wertschätzung für Ihr Engagement in der täglichen Arbeit. Sofern Teilnehmerbeiträge erhoben werden, decken sie in der Regel die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie Material.

Insgesamt sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen und werden Sie nach jeder Veranstaltung um eine Auswertung bitten.

Wir hoffen, dass Sie mit Neugier und Freude dieses Fortbildungsprogramm für sich und andere entdecken, und freuen uns auf vielfältige Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!



Barbara Viehoff
Referatsleitung
Schulprofil



Friederike Mizdalski
Referatsleitung
Religionspädagogik
in Schulen

MENSCHEN BEGLEITEN UND GOTT ZUR SPRACHE BRINGEN

QUALIFIZIERUNG ZUM/
ZUR BEAUFTRAGTEN
FÜR DIE SCHULPASTORAL

„**Alles beginnt mit der Sehnsucht – immer ist im Herzen Raum für mehr ...**“ – so beginnt ein Gedicht von Nelly Sachs. In der Schulpastoral geht es darum, dieses „Mehr“ wahrzunehmen und zu fördern: In jedem Menschen als Geschöpf Gottes und in der Gemeinschaft, in der Begegnung mit dem konkreten Gegenüber und im Gespräch mit Gott.

Der christlichen Botschaft in der Schule Gehör zu verschaffen, aufmerksam zu werden für die Spuren Gottes im Leben der Einzelnen ebenso wie im Alltag der Schule – das ist die Aufgabe der Beauftragten in der Schulpastoral.

In der Qualifizierung dazu geht es sowohl um die persönliche Auseinandersetzung mit eigenen Lebens- und Glaubensfragen wie auch um die Vermittlung von Inhalten und Methoden, um dieser anspruchsvollen Aufgabe gewachsen zu sein.

Die einzelnen Module haben folgende Themenschwerpunkte:

- Modul 1:** Miteinander im Gespräch bleiben –
achtsam und wertschätzend kommunizieren
- Modul 2:** Meiner eigenen Lebensgeschichte auf der Spur
- Modul 3:** Kooperationen suchen – sich vernetzen
- Modul 4:** Gottesdienst und Spiritualität – das Leben feiern
- Modul 5:** Menschen begleiten in Freud und Leid im
Lebensraum Schule



Schulprofil 1 Schulpastoral

2017–2018

Module

- Modul 1** | Termin: 5.–7. Okt. 2017
- Modul 2** | Termin: 16.–18. Nov. 2017
- Modul 3** | Termin: 13. Jan. 2018
- Modul 4** | Termin: 22.–24. März 2018
- Modul 5** | Termin: 31. Mai–2. Juni 2018

Zeiten

Beginn: Donnerstag, 15.30 Uhr
Ende: Samstag, 14 Uhr

Ort für Modul 1, 2, 3 und 5

St. Ansgar-Haus
Schmilinskystraße 78 · 20099 Hamburg

Ort für Modul 4

Kloster Nütschau · Schlosstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Leitung Barbara Viehoff

Maximale Teilnehmer_innen 15

Die Anmeldung erfolgt über
die Schulleiter_innen in Absprache
mit dem Referat Schulprofil.

TOD UND TRAUER AM ARBEITSPLATZ

STUDENTENTAG SCHULPASTORAL

Der Tod gehört zum Leben wie die Geburt – für viele Menschen ist er das Ende – Christ_innen hoffen auf ein Leben des Menschen bei Gott.

Im Alltag der Schule ist oftmals kein Platz für das Thema Sterben, Tod und Trauer. Erst wenn jemand aus der Familie des Kollegiums, aus der Schülerschaft oder gar eine vertraute Mitarbeiterin/ein vertrauter Mitarbeiter verstirbt, verändert diese Tatsache grundlegend und für lange Zeit den beruflichen Alltag.

Wie kann man am Arbeitsplatz damit umgehen, wenn ein Kollege/eine Kollegin plötzlich in Trauer ist, wenn gar eine ganze Schule trauert? Woher nehmen wir die Kraft, diese Menschen in solchen Krisen zu begleiten? Wie gehen wir persönlich mit Verlust und Trauer um? Welche Hilfestellungen können wir als Schulseelsorger_innen in Krisensituationen anbieten?

Der Studientag gibt Gelegenheit, sich mit dem sensiblen Thema Tod und Trauer auseinanderzusetzen. Er eröffnet Perspektiven im Umgang mit Verlust und Trauer und bietet konkrete Hilfestellungen in Krisensituationen an. Außerdem hilft er so dabei, die eigene Rolle und eine gute Trauerkultur an der eigenen Schule entwickeln zu können.

Nach der Führung durch das Trauerzentrum und dem Referat von Frau Schlichting von der Beratungsstelle Charon werden am Nachmittag Workshops für die Praxis angeboten.



Schulprofil 2 Fortbildung Schulpastoral

25. November 2017

Zeit Samstag, 10 – 16 Uhr

Ort Katholisches Trauerzentrum
und Kolumbarium St. Thomas Morus
Koppelstraße 16 · 22527 Hamburg

Referent_innen

Diakon Stephan Klinkhamels, Katholisches
Trauerzentrum St. Thomas Morus
Annika Schlichting, Beratungsstelle Charon

Leitung Barbara Viehoff
Lucia Justenhoven

Maximale Teilnehmer_innen 20

Anmeldung bis 15. November 2017

Kosten 5 € für Kaffee und Getränke

MAN MUSS BEI SICH SELBST GEWESEN SEIN, UM ZU ANDEREN GEHEN ZU KÖNNEN

BESINNUNGSTAG
FÜR RELIGIONSLEHRER_INNEN

Advent – vier Wochen Zeit, sich auf das nahende Fest der Geburt Christi einzustimmen: eine Zeit der Besinnung, des Innehaltens und des Wartens auf die Ankunft des Gottessohnes. Eigentlich!

Die Realität sieht für viele jedoch anders aus: Das letzte Paket mit den Klausuren ist noch nicht fertig korrigiert, zwei weitere Termine für Arbeiten stehen noch aus, der Stapel mit den Klassenheften will auch nicht kleiner werden und dazu noch die Adventgottesdienste für die Schule, die noch vorzubereiten sind. Nein, eine Zeit zum Innehalten scheint unter diesen Umständen doch undenkbar.

Und doch gilt:
„Man muss bei sich selbst gewesen sein, um zu anderen gehen zu können“. (Martin Buber)

Gönnen Sie sich in diesem Advent einen Tag des Loslassens vom Alltag, um bei sich anzukommen. Sammeln Sie neue Kraft in der besonderen Atmosphäre des Klosters Nütschau und lassen Sie sich von der adventlichen Freude auf das nahende Weihnachtsfest erfüllen.



Schulprofil 3 Schulpastoral

2. Dezember 2017

Zeit Samstag, 10–17 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schloßstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Leitung Barbara Viehoff

Maximale Teilnehmer_innen 20

Anmeldung bis 24. November 2017

Kosten 10 €
(Mittagessen, Kaffee und Kuchen)

ZEIT DER UNTERBRECHUNG

BESINNUNGSTAGE
FÜR DIE PÄDAGOG_INNEN
AN DEN KATHOLISCHEN SCHULEN

„Du sollst dich selbst unterbrechen“ – so heißt es in einem modernen religiösen Text: Die Erfahrung, die dahintersteht, kennen alle, die in der Schule leben und arbeiten.

Häufig nimmt einen der Alltag mit seinen Anforderungen und vielfältigen Pflichten so sehr in Anspruch, dass fast keine Zeit und Kraft bleibt, um zu sich selbst zu kommen und/oder Anderen wirklich aufmerksam zu begegnen. Auch die eigene Gottesbeziehung bleibt dabei häufig auf der Strecke.

Die Besinnungstage sind eine Zeit der Unterbrechung: Sie sind gedacht und gestaltet als eine Einladung, wieder bei sich selbst anzukommen, einander als Kollegium neu wahrzunehmen und wieder aufmerksam zu werden für die Spuren Gottes im eigenen Leben.

Die Pädagog_innen an den einzelnen katholischen Schulen sind vom Schulträger alle zwei Schuljahre zu dieser Zeit der Unterbrechung eingeladen.



Schulprofil 4 Schulpastoral

Februar – November 2018

Zeit verschiedene Termine
Beginn: Donnerstag 15 Uhr
Ende: Freitag 16 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schlosstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Leitung Barbara Viehoff
und einer der Benediktinermonche

Die Anmeldung erfolgt direkt über die
Schulleitung der einzelnen Schulen.

Kosten Die Kosten werden vom
Schulträger übernommen.

FÜHRUNG ZUM KOLUMBARIUM

IM ST. MARIEN-DOM, HAMBURG

Eingeladen an einen Ort der Hoffnung und des Trostes

Ort der Hoffnung und des Trostes. Im Juli 2012 ist das Kolumbarium unter dem Chorraum des St. Marien-Doms eingeweiht worden. Statt auf einem Friedhof können Verstorbene hier ihre letzte Ruhestätte finden. Das Kolumbarium bietet Raum für 1500 Urnen-Grabstellen und ist ein Ort der Trauer, des Trostes und der Hoffnung.

Der Besuch des Kolumbariums bietet Gelegenheit, sich auf eigene Weise mit dem Thema Tod und der Hoffnung auf die Auferstehung auseinanderzusetzen.

Im Anschluss an die Führung und das Gespräch besteht die Möglichkeit, an der Abendmesse im Dom um 18.15 Uhr teilzunehmen.

Die Einladung richtet sich an Lehrerinnen und Lehrer, die in der Schulpastoral tätig sind, und weitere Interessierte aus dem Umfeld Schule.



Schulprofil 5 Schulpastoral

13. April 2018

Zeit Freitag, 16.30 – 18 Uhr

Ort St. Marien-Dom
Am Mariendom 7 · 20099 Hamburg
Treffpunkt: Eingang zum St. Marien-Dom

Führung Karina Matussek

Leitung Lucia Justenhoven

Maximale Teilnehmer_innen 25

Anmeldung bis 26. März 2018

Die Teilnahme ist kostenfrei.

„SCHWEIGE UND HÖRE, ...“

BESINNUNGSTAG FÜR LEHRER_INNEN
AN DEN KATHOLISCHEN SCHULEN

Der bekannte Kanon „Schweige und höre“ mit seinem einfachen und einprägsamen Text führt zum Innersten unseres Selbst: still werden, ganz Ohr sein, Frieden ersehnen.

Der Tag in der Karmelzelle in Finkenwerder will dazu einladen, Ruhe im Kopf und im Herzen einkehren zu lassen, Stress abzubauen und das achtsame Schweigen als Nahrung für die Seele zu erfahren. Gerade im Trubel des lauten Schulalltags kann uns das Schweigen als Anker und Kraftquelle nützlich sein.

Die Karmelitinnen in Finkenwerder auf der ehemaligen Fischerinsel leben einerseits in Abgeschlossenheit und Stille, andererseits im Bewusstsein der Nähe zu der geräuschvollen und hektischen Metropole Hamburg. Sie bieten durch ihre feste Tagesstruktur mit Gebet und Stille einen Ort zum Auftanken und Erholen.



Schulprofil 6 Schulpastoral

26. Mai 2018

Zeit Samstag, 10–17 Uhr

Ort Karmelzelle von der Menschwerdung
Norderkirchenweg 71 · 21129 Hamburg

Leitung Lucia Justenhoven

Maximale Teilnehmer_innen 20

Anmeldung bis 15. Mai 2018

Kosten 15 €
(inkl. Mittagessen, Kaffee und Getränke)

DAS IST FRESH ...

JUGENDGOTTESDIENSTE NEU GESTALTEN

Werkstatt –

Tag für Engagierte aus Schulpastoral und Gemeinde

Kirche einmal anders erleben – das wünschen sich viele Engagierte in Schule und Gemeinde.

Gerade wenn es um die Gestaltung von Gottesdiensten geht, dann wünschen sich viele Jugendliche, dass ein neuer, frischer Wind weht – in einer Sprache und Musik, die zu ihrem Leben passt! Viele Engagierte in Schule und Gemeinde stellen sich immer wieder die Frage: Welche Formen von Gottesdiensten sprechen Jugendliche heute in ihren Lebenswelten an?

Wie gelingt es, spirituelle Erfahrungsräume zu ermöglichen und Jugendlichen gleichzeitig Möglichkeiten der Mitgestaltung, des Ausprobierens anzubieten?

Der Werkstatt-Tag bietet Zeit und Raum, diesen Fragen nachzugehen, Erfahrungen auszutauschen und vor allem neue Formen auf ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erproben.

Neben thematischen Impulsen zu den verschiedenen Aspekten dieses Themas bietet sich im Rahmen von verschiedenen Workshops für die Teilnehmenden die Gelegenheit, neuere und andere Ansätze zur Gestaltung von Gottesdiensten mit und für Jugendliche kennenzulernen und zu erproben.

Der Tag lädt Interessierte und Engagierte aus Schule und Gemeinde darüber hinaus zum Erfahrungsaustausch ein.



Schulprofil 7 Schulpastoral

26. Mai 2018

Zeit Samstag, 10–17 Uhr

Ort St. Ansgar- Haus
Schmilinskystraße 78 · 20099 Hamburg

Referent_innen

Daniela Braker, Referat Liturgie
Norbert Hoppermann, Referat Liturgie
Evelin Sidlo, Referat Jugendpastoral

Leitung

Barbara Viehoff
Daniela Braker

Maximale Teilnehmer_innen 25

Anmeldung bis 16. Mai 2018

Kosten 15 €
für Material und Verpflegung

AKTIV DEN SCHULALLTAG GESTALTEN

SEMINAR FÜR SCHÜLERVERTRETER_INNEN
DER KATHOLISCHEN STADTTEILSCHULEN

Die Partizipation der Schüler_innen an ihren Schulen ist ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens. Dies drückt sich u.a. durch die Schülervertretung aus.

Die von der Schülerschaft gewählten Repräsentant_innen gestalten nicht nur den Schulalltag aktiv mit, sondern sie sind vielmehr Ansprechpartner_innen für ihre Mitschüler_innen: bei Problemen und Anliegen in der Schule. Diese wichtige Aufgabe gut und vernünftig zu gestalten – dazu bietet dieses Seminar Unterstützung an.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit der übernommenen Aufgabe: um die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in der laufenden SV-Arbeit an der eigenen Schule:

Themen und Inhalte des Seminars

- Welche Rechte und Pflichten hat die SV?
- Was für eine SV wollen wir sein?
- Welche Ziele verfolgen wir?
- Welche Probleme gibt es an unserer Schule?
- Wie planen wir Veranstaltungen?
- Was findet an anderen Schulen statt und wie können wir kooperieren?
- Was bedeutet Demokratie?



Schulprofil 8 Jugendarbeit & Schule

13.–15. November 2017

Zeit

Beginn: Montag 11 Uhr
Ende: Mittwoch 14 Uhr

Ort Niels-Stensen-Haus
Billeweg 32 · 21465 Wentorf bei Hamburg

Leitung Michael Pasterny

Minimale Teilnehmer_innen 10

Maximale Teilnehmer_innen 30

Anmeldung bis 15. Oktober 2017
per E-Mail an:
pasterny@erzbistum-hamburg.de

AKTIV DEN SCHULALLTAG GESTALTEN

SEMINAR FÜR SCHÜLERVERTRETER_INNEN
DER KATHOLISCHEN GYMNASIEN

Die Partizipation der Schüler_innen an ihren Schulen ist ein wichtiger Bestandteil des schulischen Lebens. Dies drückt sich u.a. durch die Schülervertretung aus.

Die von der Schülerschaft gewählten Repräsentant_innen gestalten nicht nur den Schulalltag aktiv mit, sondern sie sind vielmehr Ansprechpartner_innen für ihre Mitschüler_innen: bei Problemen und Anliegen in der Schule. Diese wichtige Aufgabe gut und vernünftig zu gestalten – dafür bietet dieses Seminar Unterstützung an.

In diesem Seminar geht es um die Auseinandersetzung mit der übernommenen Aufgabe: um die Vermittlung theoretischer Grundlagen und Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in der laufenden SV-Arbeit an der eigenen Schule:

Themen und Inhalte des Seminars

- Welche Rechte und Pflichten hat die SV?
- Was für eine SV wollen wir sein?
- Welche Ziele verfolgen wir?
- Welche Probleme gibt es an unserer Schule?
- Wie planen wir Veranstaltungen?
- Was findet an anderen Schulen statt und wie können wir kooperieren?
- Was bedeutet Demokratie?



Schulprofil 9 Jugendarbeit & Schule

22.–24. November 2017

Zeit

Beginn: Montag 11 Uhr
Ende: Mittwoch 14 Uhr

Ort

Niels-Stensen-Haus
Billeweg 32 · 21465 Wentorf bei Hamburg

Leitung Michael Pasterny

Minimale Teilnehmer_innen 10

Maximale Teilnehmer_innen 30

Anmeldung bis 15. Oktober 2017

per E-Mail an:

pasterny@erzbistum-hamburg.de

KIRCHE MACHT SCHULE

NOVIZIAT FÜR LEHRKRÄFTE
AN KATHOLISCHEN SCHULEN
IN DREI MODULEN

Viele Lehrkräfte erleben es in den ersten Wochen und Monaten an ihrer Schule direkt: Manches ist hier anders als an staatlichen Schulen. Doch woran zeigt sich dieses Anderssein, was unterscheidet kirchliche/katholische von öffentlichen Schulen? Dahinter steht zugleich die Frage: Warum macht Kirche Schule, warum unterhält sie im Erzbistum Hamburg eine Vielzahl katholischer Schulen – welche Ziele verfolgt sie damit?

Diesen Fragen nachzugehen, die Rahmenbedingungen von katholischen Schulen kennenzulernen und zu verstehen, worin genau diese sich von staatlichen Schulen unterscheiden – das ist das Ziel der drei Module umfassenden Seminarreihe für Lehrkräfte, die auf Lebenszeit verbeamtet werden wollen.

Zugleich wird es aber im Rahmen dieses „Noviziats“ – dieser Einführung in die Besonderheit katholischer Schulen – auch Raum geben, der Frage nachzugehen: Warum arbeite ich an einer katholischen Schule?

Es kann dabei helfen die eigene Rolle zu klären und mit Anderen über Erwartungen und Befürchtungen ins Gespräch zu kommen.

Kirche in Schule – wenn sichtbar werden soll, dass in den katholischen Schulen ein „anderer“ Geist weht, so wird dies vor allem im Alltag derer deutlich, die an den katholischen Schulen arbeiten und leben.



Schulprofil 10 Qualifizierung Lehrer_innen

Februar – September 2018

Module

Modul 1 | Termin: 23. – 24. Feb. 2018
Ort St. Ansgar-Haus
Schmilinskystraße 78 · 20099 Hamburg

Modul 2 | Termin: 3. – 4. Mai 2018

Modul 3 | Termin: 13. – 14. Sep. 2018

Ort Kloster Nütschau · Schlossstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Zeiten

Beginn: Donnerstag 10 Uhr
Ende: Freitag 16.30 Uhr

Leitung Barbara Viehoff u. a.

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über den Schulträger.

KOMMUNIKATION ALS FÜHRUNGSKRAFT

FORTBILDUNG
FÜR SCHULLEITER_INNEN UND
STELLVERTRETENDE SCHULLEITER_INNEN

Das Fortbildungs-Modul „Kommunikation als Führungskraft“ wird für Schulleiter_innen und für stellvertretende Schulleiter_innen jeweils an einem eigenen Termin angeboten.

Im Modul werden die Themen der Fortbildung 2016/2017 aufgegriffen und vertieft sowie gegebenenfalls neue Modelle vermittelt. Pragmatische und nachhaltige Lösungsansätze für konkrete eigene Führungsthemen werden entwickelt. Im Fokus stehen dabei die Aufgaben und die Kommunikation von Führungskräften in Veränderungsprozessen.

Methodisch soll der große Erfahrungsschatz der Teilnehmer_innen genutzt werden: Im Vordergrund steht die kollegiale Fallberatung, auf deren Grundlage Modelle und Instrumente in Übungen ausprobiert werden. In Reflexionsphasen wird das Thema im Spiegel christlicher Werte betrachtet.

Nach dem Modul werden Gruppen für den Austausch gebildet, um den Transfer in den Arbeitsalltag zu gewährleisten.

Das Modul wird in Kooperation mit dem Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) durchgeführt.



Schulprofil 11 Qualifizierung Schulleitungen

15.–16. Februar 2018 (SL)
25.–26. April 2018 (stv. SL)

Modul für Schulleiter_innen

Termin: Donnerstag 15. bis
Freitag 16. Februar 2018

Modul für stellvertretende Schulleiter_innen

Termin: Mittwoch 25. bis
Donnerstag 26. April 2018

Zeiten

Beginn jeweils: 9 Uhr
Ende jeweils: 16.30 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schlossstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Referent_innen

Judith Zimmermann, IFM Heidelberg
Kai Stenull, ZIP Ludwigshafen

Leitung Barbara Viehoff

Maximale Teilnehmer_innen 21

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich
über den Schulträger.

UMGANG MIT KONFLIKTEN ALS FÜHRUNGSKRAFT

FORTBILDUNG
FÜR SCHULLEITER_INNEN UND
STELLVERTRETENDE SCHULLEITER_INNEN

Das Fortbildungs-Modul „Umgang mit Konflikten als Führungskraft“ wird für Schulleiter_innen und für stellvertretende Schulleiter_innen jeweils an einem eigenen Termin angeboten.

In dem Modul werden auf der Grundlage der Themen aus der Fortbildung 2016/2017 sowie aus dem Modul „Kommunikation“ die Erfahrungen im Praxistransfer beleuchtet. Zudem werden die Methoden und Instrumente vertieft und anhand von realen Praxisfällen eingeübt. Der Fokus liegt auf der Entstehung und dem Management von Konfliktsituationen sowie Maßnahmen zur Konfliktprävention: Die Teilnehmenden erweitern ihre Fähigkeiten, Konflikte frühzeitig zu erkennen, diese offen anzusprechen und im Sinne einer „Win-win-Situation“ lösungsorientiert anzugehen. In kollegialen Fallberatungen wird der umfangreiche Erfahrungsschatz der Teilnehmenden genutzt und systematisch aufbereitet.

Das Modul wird in Kooperation mit dem Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) durchgeführt.



Schulprofil 12 Qualifizierung Schulleitungen

23.–24. Mai 2018 (SL)
16.–17. Oktober 2018 (stv. SL)

Modul für Schulleiter_innen
Termin: Mittwoch 23. bis
Donnerstag 24. Mai 2018

**Modul für stellvertretende
Schulleiter_innen**
Termin: Dienstag 16. bis
Mittwoch 17. Oktober 2018

Zeiten
Beginn jeweils: 9 Uhr
Ende jeweils: 16.30 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schlossstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Referent_innen
Judith Zimmermann, IFM Heidelberg
Kai Stenull, ZIP Ludwigshafen

Leitung Barbara Viehoff

Maximale Teilnehmer_innen 21

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich
über den Schulträger.

DIE BERGPREDIGT: DAS EVANGELIUM IM EVANGELIUM

KATECHETISCHE BEGEGNUNG

Die Bergpredigt (Mt 5,1–7,29) kann wie eine Zusammenfassung der Verkündigung Jesu gelesen werden. Sie bildet gewissermaßen das Herzstück des Neuen Testaments ab und enthält sowohl Zumutungen wie Ermutigungen. Viele der Themen betreffen nicht nur die individuelle Frömmigkeit, sondern werfen auch Fragen nach einer gesellschaftlich-politischen Relevanz des Glaubens auf. Damit ist die Bergpredigt ein bis heute höchst aktueller und herausfordernder biblischer Text.

Neben Impulsen aus bibelwissenschaftlicher Sicht geht es bei der katechetischen Begegnung auch um existentielle Zugänge sowie persönliche Vertiefungen im Blick auf ausgewählte Abschnitte der Bergpredigt. So entstehen Anregungen für die Umsetzung im Religionsunterricht, in Katechese und Gemeindepastoral.



RP Schulen 01

6.–8. Oktober 2017

Zeiten

Freitag: 17–21 Uhr

Samstag: 9–18 Uhr

Sonntag: 9–21 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schloßstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Hauptreferent

Prof. Dr. H.-G. Gradl, Universität Trier

Leitung Marion Schöber, Schulrätin i. K., Kiel

Maximale Teilnehmer_innen 21

Kosten: 95 € im DZ oder 110 € im EZ

RELIGIONSENSIBILITÄT ALS KOMPETENZ

STUDIENTAG

Die religionsensible Erziehung geht von der Tatsache aus, dass in jedem Menschen eine Empfindungsfähigkeit für Religion grundgelegt ist, und hat das eher bescheidene Ziel einer „religiösen Grundalphabetisierung“. Damit könnte dieser Ansatz religiösen Lernens eine Antwort auf die Herausforderungen sein, mit denen Religionslehrkräfte an den Schulen oder Erzieherinnen und Erzieher in Kitas konfrontiert werden, wenn sie mit unterschiedlich religiös sozialisierten Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Workshop Sie teilnehmen möchten:

- I. Eine religiöse Bildung für alle? Neue Wege religiöser Bildung in der Schule (Lechner / Dickscheid, Uni Hamburg)
- II. Religionsensible Erziehung in Kindertageseinrichtungen (Dr. Judith Weber, Seelsorgeamt Erzbistum Freiburg)
- III. Überlegungen zu einer religionssensiblen Haltung von Mitarbeiter_innen einer missionarischen Kirche (Jens Ehebrecht-Zumsande, EGV Hamburg)
- IV. Religionsensible Erziehung mit Kindern und Jugendlichen im ganztägigen Bildung und Betreuung (Sylke Kösterke, Rauhes Haus Hamburg)



RP Schulen 04

10. Oktober 2017

Zeit Dienstag, 10 – 17 Uhr

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4 · 20459 Hamburg

Referent Prof. Dr. Martin Lechner,
bis Anfang 2017 Leiter des Jugend-
pastoralinstituts in Benediktbeuern

Leitung

Dr. Claudia Kolf-van Melis
Friederike Mizdalski
Barbara Viehoff

Maximale Teilnehmer_innen 80

Kosten: 10 €

WERKSTATT BIBLISCHES LERNEN MIT ERZÄHLFIGUREN

SEMINARREIHE

Region Hamburg

Der Einsatz von beweglichen Figuren im Unterricht ermöglicht es, Kompetenzen anzubahnen, die sich auf menschliche Grunderfahrungen beziehen. Dazu gehören freudige oder schmerzhaft Erfahrungen, die Erfahrung von Schuld und Vergebung oder Gotteserfahrungen.

Bewusst werden die Figuren nicht als „Puppen“ bezeichnet. Puppen sind durch Kleidung und Gesichtsausdruck auf ein Geschlecht, einen Typ und vor allem eine Emotion festgelegt. Die von der Schweizerin Doris Egli entwickelten Figuren sind voll beweglich und in jeder Position standfest. Es fehlen Gesichtszüge. Allein über die Körperhaltung stellen sie unterschiedlichste Emotionen oder Beziehungen dar.

Im Umgang mit den beweglichen Figuren kommen Schülerinnen und Schüler zum Nachdenken über ihre eigene Körpersprache, über Gebärden und Haltungen.

Dabei ist entscheidend, zu welchen Handlungen Schülerinnen und Schüler angeleitet werden. So können Kinder in der Grundschule leichter nachvollziehen, was andere erleben, wenn sie entsprechende Körperhaltungen auf Figuren übertragen. Sie sehen die Haltungen, vergleichen sie und spielen sie nach.



RP Schulen 05 · 06

Baustein 1

Umgang mit Erzählfiguren im Religionsunterricht 14. November 2017

Zeit Dienstag, 15–19 Uhr

Referentin Birgit Jordan

Kosten 3 €

Anmeldung bis zum 1. November 2017

Baustein 2

Erzählfiguren Werkkursus 24.–25. November 2017

Zeiten

Freitag, 16–20.30 Uhr

Samstag, 9–19.30 Uhr

Referentin M. Jette Fornée

Kosten 45 €

Maximale Teilnehmer_innen 10

Anmeldung bis zum 10. November 2017

Leitung der Seminarreihe

Friederike Mizdalski

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4 · 20459 Hamburg

WERKSTATT BIBLISCHES LERNEN MIT ERZÄHLFIGUREN

SEMINARREIHE

Ältere Schülerinnen und Schüler bewegen sich nicht mehr frei und hemmungslos in der Klasse wie die Jüngeren. Ihnen hilft die Figur, eine Haltung oder ein Gefühl zu zeigen, ohne sich selbst vor anderen darstellen zu müssen.

In dieser Seminarreihe werden in Baustein 2 und 3 an zwei möglichen Terminen Figuren hergestellt. Baustein 1 dient dem Vertrautwerden mit den Figuren. Dazu werden die Teilnehmer_innen das Stellen ihrer eigenen Figuren oder von Ausleihfiguren in biblischen Zusammenhängen bedenken und erproben.

Eine Anmeldung zu einzelnen Bausteinen ist möglich.



RP Schulen 07

Baustein 3

**Erzählfiguren Werkkursus
9. – 10. Februar 2018**

Zeiten

Freitag, 16 – 20.30 Uhr

Samstag, 9 – 19.30 Uhr

Referentin M. Jette Fornée

Kosten 45 € (inkl. Material für eine Figur)

Maximale Teilnehmer_innen 10

Anmeldung bis zum 15. Januar 2018

Leitung der Seminarreihe

Friederike Mizdalski

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4 · 20459 Hamburg

WERKSTATT INTERRELIGIÖSES LERNEN

SEMINARREIHE

In unserer vielfältigen Gesellschaft gehört es zum Bildungsauftrag der Schule, die Pluralitätsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Im katholischen Religionsunterricht werden deshalb nicht nur Wissen über die eigene Religion und Vertrautsein mit Formen gelebten Glaubens grundgelegt, sondern darauf aufbauend Toleranz- und Dialogbereitschaft gefördert.

In dieser Seminarreihe werden die Prinzipien des interreligiösen Lernens vorgestellt und in praktischen Beispielen umgesetzt. Ganz im Sinne der Komparativen Theologie werden die Teilnehmer_innen angeregt, sich durch Begegnung mit anderen Religionen auseinanderzusetzen, diese Erfahrungen zu reflektieren und von da aus den eigenen Glauben neu zu denken. Dieser Weg interreligiösen Lernens fördert nach der Einschätzung führender Religionspädagog_innen das Neu-Beurteilen der eigenen Religion und das Finden eines eigenen Standpunktes.

Da die Schülerschaft unserer katholischen Schulen die Vielfalt unserer Gesellschaft abbildet, brauchen wir Religionslehrkräfte, die einen eigenen Standpunkt vertreten und selbst geübt sind im Austausch mit Menschen anderer Religionen und Kulturen.



RP Schulen 08 · 09

Baustein 1

Interreligiöses Lernen im katholischen Religionsunterricht 28. November 2017

Zeit Dienstag, 15–18 Uhr

Referentin Friederike Mizdalski

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4 · 20459 Hamburg

Anmeldung bis zum 14. November 2017

Baustein 2

Interreligiöse Begegnung in der Moschee 13. Februar 2018

Zeit Dienstag, 15–18 Uhr

Referentin Özlem Nas, Islamisches Bildungs-
und Wissenschaftsinstitut Hamburg

Ort Centrummoschee
Böckmannstr. 40 · 20099 Hamburg

Anmeldung bis zum 1. Februar 2018

Leitung der Seminarreihe

Friederike Mizdalski, Leitung Referat
Religionspädagogik in Schulen und
Fachseminarleiterin für Kath. Religion am LI

WERKSTATT INTERRELIGIÖSES LERNEN

SEMINARREIHE

Der erste Baustein der Seminarreihe führt in die didaktischen Prinzipien interreligiösen Lernens ein und stellt den methodischen Ansatz des Lernens an religiösen Gegenständen vor.

Der zweite Baustein ermöglicht durch einen Moscheebesuch die Begegnung mit dem Islam und muslimischen Gläubigen.

Im dritten Baustein erkunden die Teilnehmer_innen das Gelände des Jüdischen Friedhofs und haben Gelegenheit, mit jüdischen Gläubigen ins Gespräch zu kommen.

Die Orte des zweiten und dritten Bausteins sind ausgewiesene religiöse Lernorte, die auch mit Schulklassen besucht werden können.

Eine Anmeldung zu einzelnen Bausteinen ist möglich.



RP Schulen 10

Baustein 3

Interreligiöse Begegnung auf einem jüdischen Friedhof 20. März 2018

Zeit Dienstag, 15–18 Uhr

Ort Jüdischer Friedhof
Ilandkoppel 68 · 22337 Hamburg

Maximale Teilnehmer_innen 15

Anmeldung bis zum 1. März 2018

Leitung der Seminarreihe

Friederike Mizdalski, Leitung Referat
Religionspädagogik in Schulen und
Fachseminarleiterin für Kath. Religion am LI

SEXUALPÄDAGOGIK DER ACHTSAMKEIT

SEMINARREIHE

Diese Seminarreihe möchte das Thema „Sexualerziehung“ als besonderes Aufgabengebiet an katholischen Schulen in den Fokus stellen. Haben doch gerade katholische Schulen, an denen es um Bildung und Erziehung im Sinne des christlichen Menschenbildes geht, eine originäre Chance, achtsam mit dem Thema „Liebe, Partnerschaft und Sexualität“ umzugehen.

Diese Seminarreihe ist ein fächerverbindendes Angebot. Die drei Module sprechen Religionslehrkräfte aller Schulstufen an, aber auch Lehrkräfte, die aus ihrem Fach Sachunterricht, Gesellschaft oder Biologie heraus sich mit Sexualerziehung beschäftigen. Uns ist es ein Anliegen, Sie für eine fächerverbindende Sexualerziehung zu sensibilisieren, die den ganzen Menschen in den Blick nimmt, offen ist für Fragen und Akzeptanz schafft für vielfältige Haltungen in diesem Bereich.

In **Baustein 1** „Mal queer sehen“ werden Lehrkräfte für Gespräche mit Jugendlichen über das Thema „Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt“ sensibilisiert. Es gibt in einem Workshop eine Begegnung mit Mitarbeiter_innen des Magnus-Hirschfeld-Centrums und des JungLesbenZentrums, die auf die Fragen der Teilnehmer_innen eingehen und die Relevanz des Themas für ihren Bereich abklären. Die Veranstaltung soll die Lehrkräfte unterstützen, sprachfähig zu werden für die Anfragen von jungen Menschen und deren Eltern.



RP Schulen 11

Baustein 1

**Mal queer sehen –
Sensibilisierung für und
Akzeptanz von Vielfalt
in unserer Stadt
18. April 2018**

Zeit Mittwoch, 15–19 Uhr

Referent_innen

Markus Hoppe, Magnus-Hirschfeld-Centrum
Vanessa Lamm, JungLesbenZentrum
von Intervention e.V.

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengraben 4 · 20459 Hamburg

Anmeldung bis zum 1. April 2018

Kosten 3 €

SEXUALPÄDAGOGIK DER ACHTSAMKEIT

SEMINARREIHE

Baustein 2 „Sexualpädagogik vom ganzen Menschen aus“ richtet sich an Religionslehrkräfte an der Grundschule, die in ihrer Funktion als Klassenlehrer_in das Aufgabengebiet der Sexualerziehung übernehmen, oder an Lehrkräfte mit dem Fach Sachunterricht, die dieses Aufgabengebiet fächerverbindend unterrichten möchten. Die Referentin Andrea Gersch (Hauptabteilung Schule und Hochschule/Erzbistum Köln) stellt eine „Sexualerziehung der Achtsamkeit“ vor. Mit der Arbeitshilfe „Den ganzen Menschen sehen“ sollen insbesondere Lehrkräfte an katholischen Schulen unterstützt werden, die in der Sexualerziehung über die biologischen Aspekte hinaus das ganze Kind und seine Lebenszusammenhänge in den Blick nehmen möchten. Vom christlichen Menschenbild ausgehend, können Kinder Sexualität als eine von mehreren Dimensionen partnerschaftlicher Beziehungen kennenlernen und einen anderen Wert von Sexualität wahrnehmen, der über Laune, Konsum und Körperkult hinausgeht.

Zusätzlich lädt das Seminar zu einer Auseinandersetzung mit dem aktuellen Papstschreiben „Amoris Laetitia“ ein, das alltagsnah und lebensbejahend von Ehe, Partnerschaft, Liebe und Sexualität spricht. Herr Dr. Dörnemann (Hauptabteilung Seelsorge/Erzbistum Köln) stellt die auf die Sexualerziehung bezogenen Textabschnitte vor und regt die Teilnehmer_innen an, die darin zum Ausdruck kommende Weiterentwicklung der kirchlichen Lehre wahrzunehmen und Konsequenzen für ihren Sexualunterricht zu bedenken.

In Baustein 3 „Handreichungen zu einer Sexualpädagogik der Achtsamkeit“ werden anhand der Erkenntnisse der Bausteine 1 und 2 Unterrichtsmaterialien vorgestellt, die Lehrkräfte unterstützen, die an einer katholischen Schule unterrichten.

RP Schulen 12

Baustein 2

Sexualpädagogik vom ganzen Menschen aus 17. Mai 2018

Zeit Donnerstag, 15 – 18 Uhr

Referent_innen

Andrea Gersch, Hauptabteilung Schule und Hochschule, Erzbistum Köln

Dr. Holger Dörnemann, Hauptabteilung Seelsorge, Erzbistum Köln

Ort St. Ansgar-Haus
Schmilinskystr. 78 · 20099 Hamburg

Anmeldung bis zum 3. Mai 2018

Kosten 5 €

RP Schulen 13

Baustein 3

Handreichungen zu einer Sexual- pädagogik der Achtsamkeit 2. Halbjahr (Schuljahr 2017/2018)

Zeit Mittwoch, 15 – 18 Uhr

Termin steht noch nicht fest

Referentin

Ann-Kathrin Kahle
Sexualpädagogin, Münster

Ort Katholische Akademie Hamburg
Herrengaben 4 · 20459 Hamburg

Kosten 3 €

Leitung der Seminarreihe

Friederike Mizdalski, Leitung Referat
Religionspädagogik in Schulen und
Fachseminarleiterin für Kath. Religion am LI

MEDIENWERKSTATT KATHOLISCHE RELIGION

DIGITALE MEDIEN
IM RELIGIONSUNTERRICHT

Region Schleswig-Holstein

Für die Fächer Katholische und Evangelische Religion gibt es ein neues Medienkonzept, das von den Unterrichtenden die Einbeziehung moderner Medien in den Religionsunterricht erwartet. Die Fortbildung möchte eine Antwort darauf geben, wo Smartboard, Computer und Co. sinnvoll im Religionsunterricht eingesetzt werden können. Dies geschieht vor allem auch durch das Ausprobieren an den vorhandenen digitalen Geräten. Der Referent geht auf die Wünsche der Teilnehmer_innen ein, was die Klassenstufe und das Einsatzgebiet angeht, und gibt Tipps zu (kostenlosen) Programmen. Dabei soll mit typischen Inhalten des Religionsunterrichts gearbeitet werden.

Der zweite Baustein ermöglicht durch einen Moscheebesuch die Begegnung mit dem Islam und muslimischen Gläubigen.

Im dritten Baustein erkunden die Teilnehmer_innen das Gelände des Jüdischen Friedhofs und haben Gelegenheit, mit jüdischen Gläubigen ins Gespräch zu kommen.

Die Orte des zweiten und dritten Bausteins sind ausgewiesene religiöse Lernorte, die auch mit Schulklassen besucht werden können.

Eine Anmeldung zu einzelnen Bausteinen ist möglich.



IQSH RKA 0239

11. September 2017

Zeit Montag, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort IQSH
Schreiberweg 5 · 24119 Kronshagen

Referent Thomas Nonnenmacher, Kiel

Leitung Thomas Nonnenmacher, Kiel

Schularten alle

Kosten 3 €

NEUER WEIN IN ALTE SCHLÄUCHE

ODER ALTER WEIN IN NEUE SCHLÄUCHE?

Die neuen Fachanforderungen in der Praxis

Die neuen Fachanforderungen gelten bereits seit dem Schuljahr 2016/17 für die Klasse 5 bzw. die Eingangsstufe. Nach und nach ersetzen sie den alten Lehrplan. Diese Fortbildung möchte einen Einblick in die Entstehung und die wesentlichen Neuerungen dieses Curriculums, in seine Charakteristiken und die Möglichkeiten der Umsetzung geben.

Es können Erfahrungen mit den neuen Fachanforderungen und den erstellten schulinternen Fachcurricula ausgetauscht werden. Mit dieser Fortbildung soll ein neuer Weg beschritten werden. Einmal im Schuljahr bieten die Regionen Ost und Süd eine gemeinsame Fortbildung an.



IQSH – RKA0233

19. September 2017

Zeit Dienstag, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort Katholisches Gemeindezentrum
St. Vicelin
Vicelinstr. 1 · 23843 Bad Oldesloe

Referent Thomas Nonnenmacher, Kiel

Leitung
Regina Saiber-Kummerow, Lübeck
Heinz Walldorf, Bargteheide

Schularten alle

Kosten 3 €

BEWEGTE BILDER – BEWEGENDE GESCHICHTEN

UMGANG MIT FILMEN

Im Rahmen dieser Veranstaltung werden herausragende Kurzfilme für den Religionsunterricht analysiert, Besonderheiten der Filmsprache erarbeitet und didaktisch-methodische Möglichkeiten für den Religionsunterricht entwickelt. Die folgenden Unterthemen werden jeweils im Zusammenhang mit einem empfehlenswerten Titel erarbeitet:

- Wie kommen die Filme in die Bildungsarbeit?
- Einführung in die Filmsprache –
Was macht einen Film zu einem „religiösen“ Film?
- Ästhetisches Lernen mit Filmen
- Wirken Filme wirklich?

Eberhard Streier ist Dozent für religionspädagogische Medienarbeit und Referent für den Religionsunterricht an Berufskollegs im Bistum Essen. Seit vielen Jahren ist er Mitglied der Ökumenischen Jury bei den Internationalen Kurzfilmtagen Oberhausen und Mitarbeiter in verschiedenen kirchlichen Medienausschüssen.



IQSH RKA 0234

25. – 27. September 2017

Zeit Montag, 15.30 Uhr – Mittwoch, 12 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schloßstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Referent Eberhard Streier, Essen

Leitung Thomas Nonnenmacher, Kiel

Schularten alle

Kosten 60 €

GOTTESBILDER – MENSCHENBILDER

AUSWIRKUNGEN RELIGIÖSER
UND KULTURELLER VORSTELLUNGEN
AUF EINSTELLUNGEN UND
LEBENSKONZEPTE

Die Tagung verfolgt das Anliegen, aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven eine sowohl traditionelle als auch aktuelle Frage zu beleuchten: Wer bin ich als Mensch, und was heißt es, sein Leben zu führen? Inwiefern sollen wir ein Lebenskonzept entwickeln oder uns gar selbst bestimmen, welche Rolle spielt dabei Vernunft, Religion und Gottesglaube?

Damit im Zusammenhang steht auch die Frage nach dem Verständnis und der Bedeutung des Fremden, das sich in unserem Land in Gestalt der immer deutlicheren Präsenz von Einwandernden bzw. Asylsuchenden aus fernen, vorwiegend muslimisch geprägten Ländern zeigt.

Die Philosophie übernimmt für diese Tagung die Schirmherrschaft, weil es ihr ureigenes Geschäft ist, Ordnung in Gedanken- und Vorstellungswelten zu bringen, und nicht etwa, weil sie als einzige Disziplin zu der Thematik etwas zu sagen hätte. Im Gegenteil: Katholische und evangelische Theologen, ein Musikethnologe, eine Kunsthistorikerin und drei Philosophen beleuchten unterschiedliche Aspekte, welche die Frage nach uns selbst und den Ausprägungen unserer Lebensführung aufwerfen.



IQSH – PHI0093

7. Oktober 2017

Zeit Samstag, 9.30–17 Uhr

Vorträge (vormittags), Referenten:

Prof. Magnus Streit, Uni Freiburg
Prof. Dr. em. Volker Gerhard,
Humboldt-Universität Berlin

6 Foren (nachmittags) Parallel/Teilnahme
an zwei Foren nach Auswahl möglich

Ort Sparkassenakademie
Faluner Weg 1 · Kiel

Schularten Lehrkräfte der
Sekundarstufen I und II

Kosten 10 €/LiV: 5 €

SMARTBOARD, COMPUTER UND CO

DIGITALE MEDIEN
IM RELIGIONSUNTERRICHT

Für die Fächer Katholische und Evangelische Religion gibt es ein neues Medienkonzept, das von den Unterrichtenden die Einbeziehung moderner Medien in den Religionsunterricht erwartet. Die Fortbildung möchte eine Antwort darauf geben, wo Smartboard, Computer und Co. sinnvoll im Religionsunterricht eingesetzt werden können. Dies geschieht vor allem auch durch das Ausprobieren an vorhandenen oder mitgebrachten digitalen Geräten. Der Referent gibt Tipps zu (kostenlosen) Programmen und arbeitet mit typischen Inhalten des Religionsunterrichts.



IQSH – RKA0236

10. Oktober 2017

Zeit Dienstag, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort Friedrich-Ebert-Schule
Jahnstraße 14 · 25335 Elmshorn

Referent Thomas Nonnenmacher, Kiel

Leitung Annette Jermies, Elmshorn

Schularten alle

Kosten 3 €

ERBÄRMLICHE ZEITEN – ZEIT DES ERBARMENS

PSALMEN IM RELIGIONSUNTERRICHT

Psalmen handeln u.a. von bangen und schönen Momenten im Leben, von Trauer, Glück und vor allem der Beziehung des Menschen zu Gott. Aber sie handeln auch – so die Referentin – von „Globalisierung“ und von sozialen Ungerechtigkeiten. Diese soziale Dimension lässt die Psalmen auf eine ganz eigene Art und Weise in unserer Zeit wieder lebendig werden und bietet interessante Aspekte und Ansatzpunkte für den Einsatz im Religionsunterricht.

Prof. Klara Butting leitet als Pastorin der Hannoverschen Landeskirche das Zentrum für biblische Spiritualität und gesellschaftliche Verantwortung an der Woltersburger Mühle, arbeitet als freischaffende Theologin und Autorin, ist Studienleiterin des Vereins Erev-Rav (Verein für biblische und politische Bildung e.V.), Mitherausgeberin der Zeitschrift Junge Kirche und als apl. Professorin für Altes Testament an der Universität Bochum tätig.



IQSH RKA 0237

20.–22. November 2017

Zeit

Montag, 15.30 Uhr – Mittwoch, 12 Uhr

Ort Kloster Nütschau · Schloßstraße 26
23843 Travenbrück bei Bad Oldesloe

Referentin Prof. Dr. Klara Butting, Uelzen

Leitung Thomas Nonnenmacher, Kiel

Schularten alle

Anmeldung bis zum 10. November 2017

Anmeldung online über:

formix.schleswig-holstein.de

oder bei: Erzbischöfliches Amt Kiel
Abteilung Schule und Hochschule
Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel
Tel. (0431) 64 03-602 · Fax (0431) 64 03-680
zoska@erzbistum-hamburg.de

Kosten 60 €

„MEIN“ RELIGIONSUNTERRICHT

INHALTE – LEHRPERSÖNLICHKEIT –
LANGZEITWIRKUNG

Die Fortbildung bietet die Möglichkeit, trotz des hektischen Schulalltags und der permanenten Beanspruchung innezuhalten, um über den eigenen Unterricht nachzudenken: Welche christlichen Inhalte sind mir ganz wichtig? Was lernen/erleben Schülerinnen und Schüler in meinem Unterricht? Wie nachhaltig ist mein Unterrichten? Fordert das Fach Religion von mir als Lehrkraft besondere/andere Kompetenzen?

Neben fachwissenschaftlichen Erkenntnissen (z. B. zehn Merkmale für guten Unterricht) und methodischen Tipps und Tricks geht es um die Selbstreflexion. Also: Raus aus dem hektischen Hamsterrad – hinein in die persönliche Standortbestimmung! Das kann sehr hilfreich und wohltuend sein.



IQSH RKA 0237

23. November 2017

Zeit Donnerstag, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort Gemeindezentrum St. Nikolaus
Rathausstraße 5 · 24103 Kiel

Referentin Annelie Kinner, Kiel

Leitung Annelie Kinner, Kiel

Schularten alle

Anmeldung bis zum 10. November 2017

Anmeldung online über:
formix.schleswig-holstein.de

oder bei: Erzbischöfliches Amt Kiel
Abteilung Schule und Hochschule
Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel
Tel. (0431) 64 03-602 · Fax (0431) 64 03-680
zoska@erzbistum-hamburg.de

Kosten 13 €

WIR ERKUNDEN EINEN KIRCHENRAUM

RELIGIÖSE LERNORTE

Der Besuch eines Kirchenraums ermöglicht im Religionsunterricht eine originale Begegnung mit einem Ort gelebten christlichen Glaubens. Gerade angesichts einer mehrheitlich geringen religiösen Sozialisation heutiger Schülerinnen und Schüler bietet sich der Kirchenraum als außerschulischer Lernort an. Die anschauliche und ganzheitliche Begegnung mit dem Kirchenraum kann den Schülerinnen und Schülern Wege zum Verständnis des christlichen Glaubens eröffnen.

In dieser Fortbildung wollen wir gemeinsam den Kirchenraum von St. Bonifatius in Lübeck erkunden und Unterrichtsentwürfe dafür entwickeln, wie Schülerinnen und Schülern das Besondere dieses Raumes entdecken und wahrnehmen können.



IQSH – RKA0241

28. November 2017

Zeit Dienstag, 15.30 – 18.30 Uhr

Ort Gemeindezentrum St. Bonifatius
Wickedestraße 76 · 23554 Lübeck

Referentinnen Ruth Koch
Barbara Abel

Leitung Regina Saiber-Kummerow

Schularten alle

Anmeldung bis zum 21. November 2017

Anmeldung online über:
formix.schleswig-holstein.de

oder bei: Erzbischöfliches Amt Kiel
Abteilung Schule und Hochschule
Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel
Tel. (0431) 64 03-602 · Fax (0431) 64 03-680
zoska@erzbistum-hamburg.de

Kosten 3 €

TIEFENPSYCHOLOGISCHE BIBEL AUSLEGUNG

BIBLISCHES LERNEN

Die tiefenpsychologische Bibelauslegung in Anlehnung an C. G. Jung wird schon lange als eine Methode angewandt, sich biblischen Texten zu nähern. Sie kann auch für die Bibelarbeit in der Sekundarstufe II gewinnbringend genutzt werden. In vereinfachter Form kann sie auch in der Sekundarstufe I den Umgang mit biblischen Texten bereichern. Die einschlägige religionspädagogische Fachliteratur bietet jedoch nur wenig und wenn, dann nur sehr oberflächliche Hinweise und Anleitungen.

Die Fortbildung möchte zur Anwendung dieser Methode motivieren, indem sie über die für den Unterricht relevanten Grundlagen der Psychoanalyse C. G. Jungs und deren theologische Anwendung durch Maria Kassel informiert. Ihr Ansatz zur Arbeit mit biblischen Texten soll praktisch erprobt und in ihrer Verwendbarkeit für die Schule beurteilt werden.

Die Schattengeschichten von Kain und Abel oder vom verlorenen Sohn sollen dabei einen größeren Raum einnehmen.



IQSH – RKA0235

29. November 2017

Zeit Mittwoch, 15 – 18 Uhr

Ort Katholisches Gemeindezentrum
Lollfuß 61 · 24837 Schleswig

Referent Heinz Waldorf, Bargteheide

Leitung Ursula Jungen, Seeth

Schularten alle

Anmeldung bis zum 10. November 2017

Anmeldung online über:
formix.schleswig-holstein.de

oder bei: Erzbischöfliches Amt Kiel
Abteilung Schule und Hochschule
Krusenrotter Weg 37 · 24113 Kiel
Tel. (0431) 64 03-602 · Fax (0431) 64 03-680
zoska@erzbistum-hamburg.de

oder Ursula Jungen, Telefon (04881) 73 64
urseljungen@t-online.de

Kosten 3 €

„DIE MUSLIME GEHÖREN ZU DEUTSCHLAND“

(JOACHIM GAUCK)

DER ISLAM ZWISCHEN EINHEIT
UND VIELFALT

Region Mecklenburg

Lehrkräfte aller Schularten kommen auf vielfältige Weise mit dem Thema „Islam“ in Berührung. Viele Geflüchtete, die aktuell zu uns kommen, sind muslimischen Glaubens. Tägliche Medienberichte hinterlassen oft ein undifferenziertes und widersprüchliches Bild vom Islam. Im Religionsunterricht soll den Schülerinnen und Schülern, Grundwissen über den Islam vermittelt werden. Zugleich sind aber manche Lehrkräfte bei diesem Thema verunsichert. Diese Fortbildung/Exkursion nach Berlin ermöglicht eine direkte Begegnung mit Vertretern unterschiedlicher Gruppen und Institutionen des Islam.

Berlin ist eine Stadt, in der sich annähernd 7 Prozent der Bevölkerung zum Islam bekennen. In kaum einer anderen Großstadt gibt es so viele muslimische Gruppierungen. Hier besteht die Möglichkeit, Informationen aus erster Hand über muslimisches Leben in Deutschland in all seiner Vielschichtigkeit zu erhalten. Zugleich wird es ausreichend Raum für Fragen und Diskussionen geben.



MV 01

2.–3. März 2018

Ort Berlin

Nähere Informationen erhalten Sie über
Frau Czerwitzki

Anmeldung bis zum 28. Februar 2018

Anmeldung über:

Katrin Czerwitzki
Referentin für Religionspädagogik
Telefon (0385) 59 38 37-140
czerwitzki@bernostiftung.de

JÜDISCHES LEBEN, JÜDISCHE TRADITIONEN 2.0

INTERRELIGIÖSES BEGEGNUNGSLERNEN

Was heißt „koscher“? Darf ein Jude/eine Jüdin am Sabbat Licht anzünden? Warum werden Juden beschnitten? Die Antworten auf diese Fragen zeigen die jüdische Religion als eine Lebensweise, in der Religion und Alltag untrennbar miteinander verflochten sind. Das Religionsgesetz, die Halacha, bestimmt das Handeln von religiösen Juden und Jüdinnen in allen Lebensbereichen: im Familienalltag, im Berufsleben und auch innerhalb der jüdischen Gemeinde. Mit den sich verändernden Lebensumständen wandelten sich im Laufe der Jahrhunderte auch die religiösen Rituale. Ebenso beeinflusste die Umgebungsgesellschaft die religiösen Bräuche der jüdischen Gemeinde. Die Speisegesetze, genannt Kaschrut, der Sabbat als höchster Feiertag sowie die wichtigsten Stationen im Leben eines Menschen veranschaulichen die überlieferten Traditionen und ihre Bedeutung.

Eckpunkte der Fortbildung sind:

- jüdisches Leben in Vergangenheit und Gegenwart an Orten in Berlin
- Begegnung mit einem Vertreter des Judentums
- Bestattungskulturen im Judentum
- Teilnahme an einem Sabbat-Gottesdienst
- Besuch eines jüdischen Museums mit Themenführung



MV 02

25. – 26. Mai 2018

Zeit Freitag, 11 Uhr bis
Samstag, 15 Uhr

Ort Berlin

Nähere Informationen erhalten Sie über
Frau Czerwitzki

Leitung Katrin Czerwitzki
Referentin für Religionspädagogik, Schwerin
Peter Brause, Abteilungsleiter Religions-
pädagogik/Lehrerfortbildung, Magdeburg

Anmeldung bis zum 27. April 2018

Anmeldung über:

Katrin Czerwitzki
Referentin für Religionspädagogik
Telefon (0385) 59 38 37-140
czerwitzki@bernostiftung.de

KONTAKT

ANSPRECHPARTNERINNEN

Erzbistum Hamburg

Abteilung Schule und Hochschule
Referat Schulprofil und Referat Religionspädagogik in Schulen

Besucheradresse

Herrengraben 4 • 20459 Hamburg



Barbara Viehoff

Leitung Referat Schulprofil

Telefon (040) 37 86 36-46
viehoff@erzbistum-hamburg.de



Friederike Mizdalski

Leitung Referat Religionspädagogik
in Schulen

Telefon (040) 37 86 36-62
mizdalski@erzbistum-hamburg.de

Datenschutz

Bei der Anmeldung zu einer Veranstaltung erfassen wir personenbezogene Daten. Wenn Sie mit der Speicherung und Nutzung Ihrer Adressdaten zu diesem Zweck nicht einverstanden sind, bitten wir um Information. Ihr Einverständnis ist durch kurze formlose Mitteilung jederzeit widerrufbar.

Anmeldungen bitte per Post oder E-Mail an:

Erzbistum Hamburg • Abteilung Schule und Hochschule
Referat Schulprofil und Referat Religionspädagogik in Schulen
Am Mariendom 4 • 20099 Hamburg
fortbildungschulen@erzbistum-hamburg.de

HIERMIT MELDE ICH MICH FÜR FOLGENDE VERANSTALTUNG AN:

Kursnummer: _____ am: _____

in: _____

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

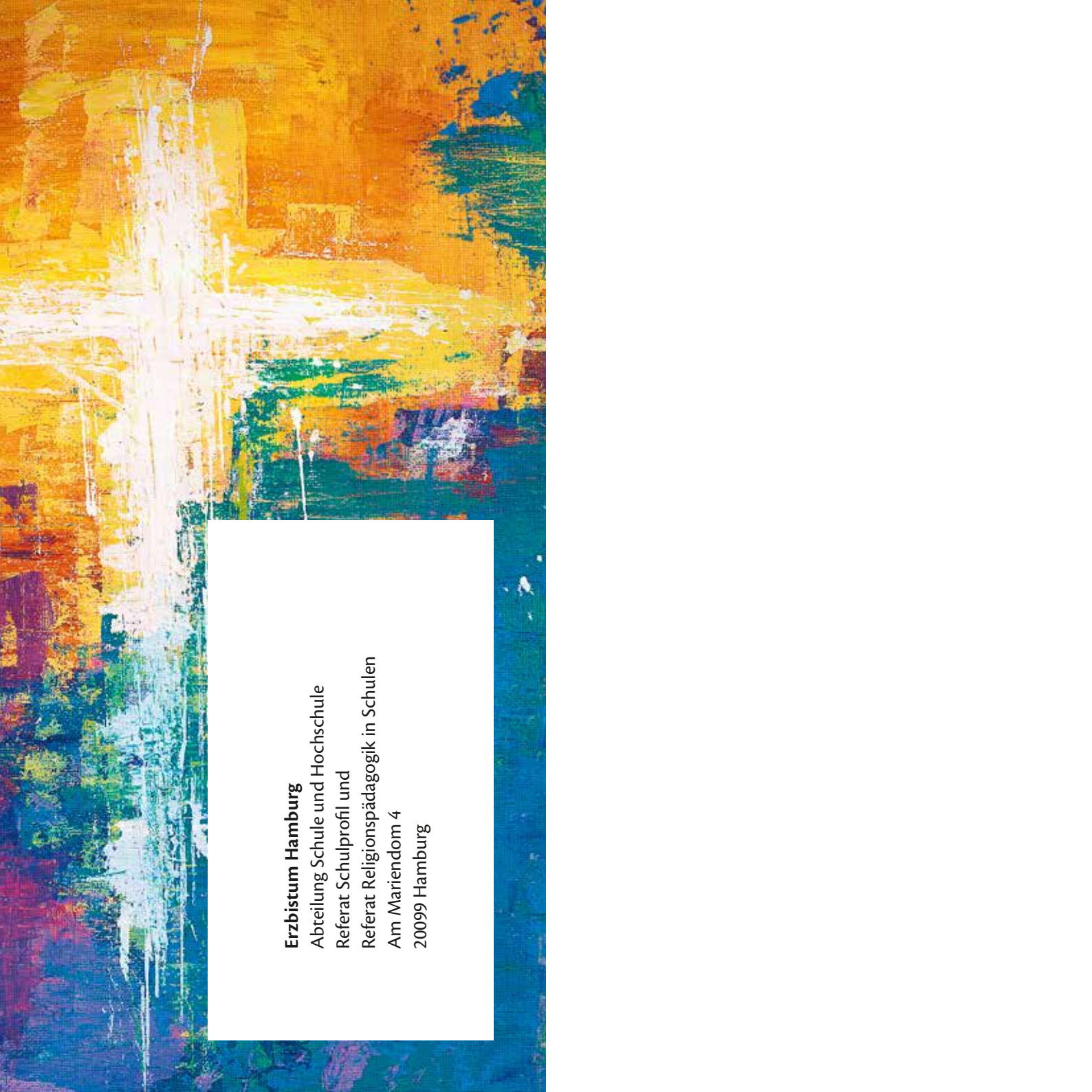
Einrichtung: _____

E-Mail: _____

Ich bin Vegetarier_in

Datum, Unterschrift: _____



An abstract painting with a rich, textured surface. The colors are primarily warm, including shades of yellow, orange, and red, interspersed with cooler tones of blue and green. The brushstrokes are visible and varied, creating a sense of movement and depth. The overall effect is one of vibrant energy and complex visual information.

Erzbistum Hamburg
Abteilung Schule und Hochschule
Referat Schulprofil und
Referat Religionspädagogik in Schulen
Am Mariendom 4
20099 Hamburg



ERZBISTUM
HAMBURG

Erzbistum Hamburg
Abteilung Schule und Hochschule
Referat Schulprofil und
Referat Religionspädagogik in Schulen
Am Mariendom 4
20099 Hamburg
www.erzbistum-hamburg.de